



Gut 50 Ärzte der Region bilden sich am Aschermittwoch im Alsfelder Krankenhaus fort.

Foto: Buchhammer

„Kaum Vertrauen in Notärzte“

FORTBILDUNG 50 Mediziner der Region tauschen sich in Alsfelder Klinik aus / Breites Spektrum

ALSFELD (lb). Ärztefortbildung im Alsfelder Krankenhaus: Während andernorts sich Vereine und Gruppen am Aschermittwoch mit einem Heringessen von den „tollen Tagen“ verabschiedeten, folgten gut 50 Ärzte der Region der traditionellen Einladung der Klinik und bildeten sich fort. Neben der Auffrischung des Wissensstandes mit neuen Erkenntnissen aus den Bereichen Rheumatologie, Kardiologie, Gefäßchirurgie und Innere Medizin nutzten die niedergelassenen Haus-, Fach-, Assistenz-, Ober- und Chefarzte ebenso die Gelegenheit zum intensiven kollegialen Austausch.

Bevor die Mediziner in die Materie eintauchten, ergriff zunächst der ärztliche Leiter Dr. Arno Kneip das Wort zu einem aktuellen „Ist-Stand“ der Klinik. Lasten wurden geschultert. Defizite konnten abgebaut und gleichzeitig auch notwendige Investitionen zur ver-

besserten Diagnostik und Versorgung der Patienten getätigt werden. Somit dürfte der Standort durch die Qualität und Arbeit der Ärzte und Pfleger, durch sein breit gefächertes Spektrum und seine Lage gesichert sein, blickte der Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie voller Zuversicht in die Zukunft des Krankenhauses.

Ansteigende Infektionswellen, ständige Änderungen in der Gesundheitsreform und Bürokratie machten jedoch den Klinikalltag nicht gerade einfacher. „Alleine im Bereich der Notfälle“ machte der Experte die Problematik am Beispiel der Notfallversorgung der Patienten fest. Grundlegend habe sich in Deutschland in diesem Bereich eine Menge verändert. Die Gesellschaft setze kaum noch Vertrauen in die Notärzte. Mittlerweile gebe es sogar schon eine Handy-App für Laienhelfer, die mithilfe dieser digitalen Technik zuerst

an den Notfallort gerufen würden, um zu entscheiden, was zu tun sei.

„Traumberuf Arzt – Wie also soll das noch aussehen?“, fragte Kneip in die Runde – wohlwissend, den Beruf fortwährend mit gigantischen Auflagen von Datenschutzbestimmungen und Datenfluten erfüllen zu müssen. Umso erfreuter war der Knochenspezialist über die aktuellen Qualitätszertifizierungen des Krankenhauses.

Im Anschluss referierten Rheumatologin Dr. Elvira Decker über das Krankheitsbild „Rückenrheuma“, die Herzspezialisten Walid Almohamed und Dr. Jürgen Wilhelm über Herzschrittmacher. Dr. Steffen Lancee stellte den Kollegen aktuelle Innovationen in der Abdominalchirurgie vor, während Klinikchef Dr. Peter Hien zum Abschluss den Aufbau der „Stroke-Unit“, eine Spezialstation für Schlaganfall-Patienten, fokussierte.